Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Das Erste

Rohr, J. F.

1854

urn:nbn:de:gbv:45:1-1409361

Visual Library

Vier schöne neue Lieder.

1. Das Mailüfterl.
2. Ein schönes Mädchen einsam saß.
3. Der Himmel ist so trübe.
4. Laß Andre singen.

Das Erste.

1. Wann's Mailüftel weht,
Zergeht im Walde drauß der Schnee,
Da heben die blauen Veilchen die Köpfla in die Höh',
Und die Vögle, die geschlafen haben
Durch die Winterszeit,
Die werden wieder munter,
Die werden wieder munter,
Die werden wieder munter und singen vor Freud'.

2. Und blüh'n amal die Rosen,
Wird's Herz nimmer trüb',
Denn die Rosenzeit ist ja die Zeit für die Lieb',
Die Rosen thun blühen schon früh alle Jahr,
Doch die Lieb' blüht nur einmal,
Doch die Lieb' blüht nur einmal,
Doch die Lieb' blüht nur einmal und nachher ist's all.

3. Jedes Jahr kommt der Frühling,
Ist der Winter vorbei,
Der Mensch aber hat nur ein'n einzigen Mai.
Die Schwalben, sie fliegen fort, sie kehren wieder her,
Der Mensch, wenn der fort ist,
Der Mensch, wenn der fort ist,
Der Mensch, wenn der fort ist, der kommt nimmermehr.

Landesbibliothek Oldenburg

Vier neue Lieder.

1) Wenn vor des Lenzes Hoffnung ꝛc.
2) Mädel putz dich ꝛc.
3) Das Gold ist ein Tyrann.
4) Fahr' mich hinüber junger Schiffer.

Das Erste.

Wenn vor des Lenzes Hoffnung Spuren,
Der rauhe Winter endlich weicht;
Wenn über Frankreichs schöne Fluren
Die Sonn im heitern Glanz sich zeigt;
Wenn freundlich grün bemoste Auen,
Die Schwalben friedlich heimwärts zieh'n,
Dann will die Normandie mir schauen
Mein Heimathsland mir über Alles werth.

Ich war in manchem schönen Städchen,
Sah schöne Mädchen, Engeln gleich,
Sah Hannchen, Lehnchen, Gretchen, Käthchen
An Schönheit wie an Schätzen gleich.
Der Himmel hat mich fortgeführt,
Ich hab's geseh'n, doch nicht begehrt;
Am Rhein, da ist mein Herz geblieben,
Mein Heimathsland mir über Alles werth.

Landesbibliothek Oldenburg